

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>11</b>
<b>Teil I</b>	
<b>Tatsachen im Widerstreit der Meinungen.....</b>	<b>17</b>
Zur Einführung.....	17
Beispiele für die Führung neurotisch erkrankter Kinder im Rahmen des Schulunterrichts .....	18
Beispiel Sylvia S.: .....	18
Die Sonderschulungen.....	25
Anmerkungen zu den beiden Beispielen .....	30
Beispiel Anna B. ....	31
Ausblicke.....	38
Studium der Sonderpädagogik .....	38
Auseinandersetzungen mit Erziehungswissenschaftlern.....	40
Auseinandersetzungen mit dogmatischen Freudianern .....	40
Gedanken um die Mitteilungen einer Konzertpianistin.....	45
Ein Experiment mit dem Unbewussten .....	48
Voraussetzungen für das Experiment .....	48
Entwickeln der Fragestellung für das Experiment .....	54
Durchführung des Experimentes .....	56
Die Intervention aus dem Unbewussten .....	60
Auswertung des Experimentes.....	61
Weiterführende Überlegungen und Beobachtungen.....	65
Brief an die Freudianer: Schilderung der ersten Mandala-Vision .....	66
Briefwechsel mit W. Bitter .....	75
<b>Teil II</b>	
<b>Das Phänomen der Hemmung in Unterricht und Schulleben unter dem Aspekt der Behinderung .....</b>	<b>87</b>
A. Einleitende Fragen und Bemerkungen.....	87
Erste Annäherung an den Begriff der „Hemmung“ .....	87
Ziel der Untersuchung .....	88

Methodische Überlegungen.....	89
B. Durchführung der Untersuchung .....	91
I. Theoretische Grundlagen einer tiefenpsychologischen Erziehungslehre.....	91
a) Das gehemmte Kind in der neopsychoanalytischen Arbeitshypothese Harald Schultz-Henckes.....	91
1. Die Eigenart des Seelischen .....	91
2. „Hemmendes“ und „Gehemmtes“ am Beispiel der „kaptativen Tendenz“.....	93
3. Die erworbenen Haltungen im gehemmten Kinde.....	95
4. Die Geschichte einer Gehemtheit.....	97
5. Untersuchung der analytischen Arbeitshypothese .....	100
b) Wesensmerkmale der ärztlichen Therapie nach Ernst Speer.....	102
1. Bedingungen des therapeutischen Prozesses .....	102
2. Gründe für die Notwendigkeit der Symbiose in der Therapie.....	103
3. Merkmale des „tragenden Kontaktes“ .....	105
4. Untersuchung der synthetischen Arbeitshypothese.....	108
c) Merkmale der Erziehungslehre Giovanni Boscós .....	110
1. Der erzieherische Erfolg Boscós .....	110
2. Die Bedeutung der Liebe.....	112
3. Untersuchung des Faktors Liebe in der Boscóschen Erziehung auf ihre Identitäten mit der Psychosynthese ...	114
4. Der Aspekt der Behinderung.....	116
II. Praktische Erfahrungen mit dem psychosynthetischen Erziehungskonzept in Unterricht und Schulleben .....	117
a) Beispiele für Hemmungserscheinungen in Unterricht und Schulleben.....	117
1. Beispiel Uwe S.:.....	117
Der Aspekt der Behinderung.....	125
2. Beispiel Katrin M. ....	127
Der Aspekt der Behinderung.....	132
b) Beispiele für eine psychosynthetische Schulerziehung .....	134
1. Beispiel Georg S.....	134
2. Beispiel Anke O. ....	135
C.. Abschließende Zusammenfassung und Bewertung.....	139

### **Teil III**

<b>Geschichte der Wandlung eines religiösen Symbols .....</b>	<b>147</b>
Erste Kontakte mit dem Christentum .....	147
Konversion zum katholischen Glauben.....	148
Welchen Beruf ergreifen? .....	150
Gymnasialjahre .....	152
In welchen Orden eintreten? .....	153
Bei den Jesuiten .....	155
Hatte meine Seele eine Krankheit? .....	159
Berufliche Neuorientierung.....	163
Wie leben mit einem Defekt?.....	164
Erfahrungen mit einem Nervenarzt .....	165
Leben mit dem Defekt.....	168
Rücknahme einer Verdrängung.....	171
Auseinandersetzung mit dem Defekt.....	175
Der Weg in die Hypnose.....	178
Der Anblick und die Wirkungen des Mandalas .....	181
Das Feuerphänomen.....	184
Die zweite Mandala-Vision.....	189
Beiträge der Mitwelt zu den Phänomenen des kollektiven Unbewussten.....	192
<b>Zeittafel.....</b>	<b>197</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>199</b>